

halten: 1. Hl. Virgil, in ganzer Figur in einer Architekturhalle stehend, mit dem Modell des alten Domes. Umschrift: *O sancte Virgili ora pro nobis deum anno MDXXVIII.* — 2. Hl. Bischof, einem Krüppel eine Gabe reichend; landschaftlicher Hintergrund, ornamentale Bordüre. Anfang des XVI. Jhs. — An der Wand eine Serie von 320 auf Leinwand gemalten Wappen der Salzburger Domherren von 1514 bis 1802. Die ältere Reihe 1721 gemalt, die späteren zeitgenössisch. Aus dem Kapitelhause stammend.

Südgang. Südgang: Am Ostende Tür zur Zellenbibliothek in seicht profiliertem Aufsatz, deren Aufsatz mit geschwungenem Sturzbalken abgeschlossen ist; das Ornament besteht aus krautigem Rankenwerk aus Stuck. Anfang des XVIII. Jhs.



Fig. 213 Enthauptung Johannes des Täufers, Tempera auf Holz (S. 143)

An der Wand dieses Ganges: Landtafel auf Leinwand von 1706. Landtafel auf Papier von 1592 mit dem Wappen des Erzbischofs Wolf Dietrich zu oberst.

Tempera auf Holz. Zwischen zwei Leisten mit Aufschrift eine Reihe von Wappen der Edelleute und Dienstmannen, die 1525 mit Matthäus Lang in der Festung Hohensalzburg mitbelagert wurden. Darüber eine zugehörige Konsole mit dem Wappen des Matthäus Lang mit einer zugehörigen Inschrift; unten am Ablauf zwei Putten. Um 1530.

Zwei Pendants, Öl auf Leinwand, 406 × 106 cm. Ansicht von Salzburg, vom Mönchsberg aus gesehen, mit Buchstaben und beigeschriebener Legende. — Das andere Ansicht von Salzburg vom Kapuzinerberge aus; ebenfalls mit Legende. Ansicht von 1658, von Benedikt Werkstätter um 1760 kopiert (vgl. PILLWEIN 258).